

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 6

Rubrik: Blickpunkt Luftwaffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARGENTINIEN

Die argentinische Luftwaffe hat einen Vertrag im Wert von 30 Mio. US-Dollar zum Kauf von zwei Transporthelikoptern des Typs Mi-171E unterzeichnet. Es handelt sich hierbei um das erste Rüstungsgeschäft der beiden Länder und wurde entsprechend gewürdigt. Argentinien ist der achte Kunde russischer Rüstungsgüter im lateinamerikanischen Raum.

DEUTSCHLAND

EADS Defence & Security (DS) hat das erste Tornado-Serienflugzeug an die deutsche Luftwaffe übergeben, das im Rahmen des Kampfwertsteigerungsprogramms ASSTA (Avionics Software System Tornado Ada) auf den sogenannten Fähigkeitsstandard ASSTA 2 umgerüstet wurde. Der verantwortliche DS-Geschäftsbereich, hat die Maschine vom Typ ECR (Electronic Combat and Reconnaissance) nach erfolgreichen Abschlusstests an die Wehrtechnische Dienststelle 61 der Bundeswehr in Manching übergeben, wo nun die Einweisung erfolgt.

Die Verbesserungen im Rahmen des ASSTA 2-Programms betreffen vor allem die Anzeigen im Cockpit des Tornados und sie erhöhen zusätzlich die Durchsetzungsfähigkeit des Flugzeugs gegen modernste boden- und luftgestützte Flugabwehrsysteme. Dazu hat der Tornado umfangreiche Soft und Hardware-Upgrades erfahren, wie beispielsweise ein verbessertes Head-Down-Sichtgerät, moderne Farbbildschirme, eine digitalisierte Kartendarstellung



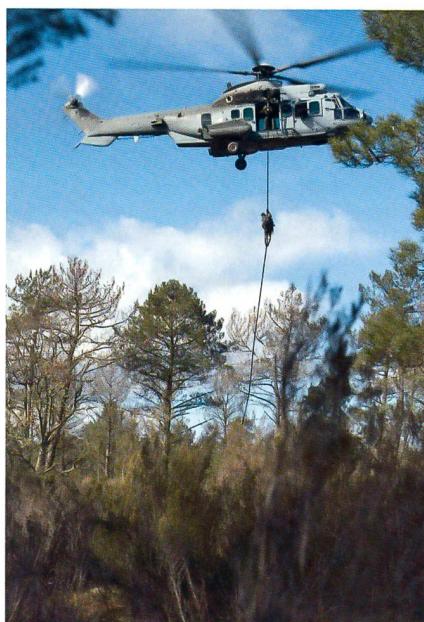
Kampfwertgesteigerter Tornado Stand ASSTA 2.

lung, die verbesserte Radarwarnanlage TDASS (Tornado Defensive Aids Subsystem), ein erweitertes Navigationssystem sowie leistungsfähigere Computer.

Alle 85 Tornado der deutschen Luftwaffe, welche Anfang der Achtzigerjahre eingeführt wurden (!!!), werden nun sukzessive auf diesen neuen Standard hochgerüstet.

MALAYSIA

Die Malaysische Regierung hat gemäss einer Medienmitteilung Eurocopter einen Auftrag über zwölf Helikopter des Typs EC725 Cougar für den Einsatz als mittlerer Such- und Rettungshelikopter erteilt. Die Verhandlungen waren im Oktober 2008 zu-



Abseilen aus einem Eurocopter EC725 Cougar.

nächst im Rahmen der Finanzkrise stecken geblieben, wurden nun aber doch zu Ende geführt. Der EC725 ersetzt eine veraltete Flotte von rund zwanzig Helikoptern des Typs S-61 Sea King/«Nuris» und wird voraussichtlich in den Jahren 2012–2013 in Dienst gesetzt. Der Auftrag hat einen Wert von 500 Mio. US-Dollar. Weiter besteht in Malaysia noch eine offene Ausschreibung nach einem Kampfhelikopter, bei welcher Eurocopter mit dem Tiger und Sikorsky mit einer bewaffneten Version des S-70 Black Hawk teilnehmen.

SCHWEIZ

RUAG Aviation hat von Thales einen Auftrag zur Produktion einer Baugruppe des RBE2-Radars des französischen Kampfflugzeugs Rafale in der Höhe von 5,5 Mio. CHF gewonnen. Es ist das leistungsfähigste Radar, das zurzeit in europäischen Kampfflugzeugen zum Einsatz kommt. Erste Auslieferungen sind für die zweite Hälfte 2011 geplant und betreffen primär die Rafale für den französischen Markt, zu einem späteren Zeitpunkt auch für Exportkunden.

RUAG behauptet ihre Position bei der neuesten Generation des RBE2-Radars an der Seite von Thales und macht somit einen entscheidenden Schritt in der strategischen Partnerschaft, die auf einer im Mai 2009 zwischen den beiden Gruppen unterzeichneten Zusammenarbeitsvereinbarung beruht. Das von Thales entwickelte und hergestellte RBE2-Radar (Radar à Balayage Electronique 2 plans) verfügt über eine Antenne mit aktiver elektronischer Strahlschwenkung in zwei Ebenen.

Diese neue Technologie bietet der Rafale einen entscheidenden Vorteil in Bezug auf die Betriebseffizienz und Zuverlässigkeit des Radars gegenüber ihrer europäischen Konkurrenz, die über Radare der älteren Generation mit mechanischer Strahlschwenkung verfügt. Die künftig von RUAG gelieferte hochkomplexe Struktur («Wired Back Structures») verbindet die einzelnen Module des Radars miteinander sowie das Radar mit der Flugzeugzelle.

INDIEN

Die indische Luftwaffe befindet sich kurz vor Abschluss der Kaufverhandlungen über zehn schwere Transportflugzeuge des Typs C-17A Globemaster III im Wert von insgesamt 5,8 Mia. US-Dollar. Der Auftrag umfasst neben den Flugzeugen fünf Ersatztriebwerke, zehn Raketenwarnsysteme des



Transportflugzeug IL-76 der indischen Streitkräfte.

Typs AN/AAR-47, zehn Ablenkkörperwurfsysteme des Herstellers BAE vom Typ AN/ALE-47 inklusive der entsprechenden Ablenkkörper, Ersatzteile, Werkzeuge und Reparatursets sowie einige nicht spezifizierte Modifikationen, welche Indien forderte. Zusätzlich wurde eine angepasste Kommunikationsausrüstung sowie Training der Besatzung und des Bodenpersonals angefragt. Die aktuell eingesetzten Maschinen des Typs IL-76 erfüllen die Anforderungen nicht mehr und von daher wird mit einem schnellen Kaufentscheid gerechnet.

Patrick Nyfeler